



Samstag, 19. Juni 1948

AUS

Aufruf des OBM zur Währungsreform

Mitbürger!

Die Entscheidung ist gefallen. Die von jedem ersehnte und gleichzeitig gefürchtete Neuordnung unserer Währung und damit unserer Wirtschaft hat begonnen. Das Werk ist so schwer und weitgreifend, der Einschnitt in unser äußeres Leben so tief, daß die westlichen Besatzungsmächte die Verantwortung dafür auf sich genommen haben. Sie sind sich bewußt, daß es an kritischen Stimmen, sorgenden Gedanken, aber auch an Not nicht fehlen wird. Diese freilich wird uns von niemand abgenommen. Jeder einzelne muß deshalb mit der Neuordnung fertig werden, indem er die verständliche, jetzt aber sinnlos und unfruchtbar gewordene Kritik überwindet und, solcher Gefühle ungeachtet, durch wahrhaft guten Willen, durch Ordnungssinn, Vertrauen und Geduld mit dazu beiträgt, daß der Plan gelingt.

Wenn jetzt der wahre Umfang unserer Armut offenbar wird, dann sind wir umso mehr der großen Not- und Schicksalsgemeinschaft verpflichtet, in der Familie, mit Nachbarn und Freunden, in unserer Stadt, in unserem ganzen Volk. So wie dies Gelassenheit und vernünftiges Denken von uns verlangt, birgt es doch auch die Sicherungen in sich, die notwendig sind, um im schweren Wellenschlag das andere Ufer glücklich zu erreichen. Wir alle sind aufgerufen, nicht mutlos beiseite zu stehen, sondern mit kräftigem Ruderschlag zu helfen.

Zunächst werden am Sonntag Reichsmarkbeträge in die neue Währung bei den Lebensmittelkarten-Ausgabestellen umgetauscht. Die Stadtverwaltung hat alle Vorbereitungen dafür so getroffen, daß nach menschlichem Ermessen dieser Umtausch ohne Störung und Beunruhigung vollzogen werden kann. Es wird dringend gebeten, daß nicht jeder gleich in den ersten Morgenstunden sich einfindet, sondern daß die erfahrungsgemäß ruhigeren Stunden des Tages (nach der Mittagszeit, gegen Abend) auch zum Umtausch benützt werden; um so mehr wird unnötiges Anstehen vermieden. Bei jeder Umtauschstelle stehen Auskunftspersonen bereit, die den im Geldverkehr weniger Bewanderten gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die bekanntgegebenen weiteren Maßnahmen können ebenfalls ohne Ueberlastung während der dafür vorgesehenen Termine abgewickelt werden. Bei allem wird sich jeder bewußt sein müssen, daß er nach den amtlich ausgegebenen Bestimmungen und nicht nach Gerüchten, an denen es sicher nicht fehlt, handeln muß.

Um vielleicht auftretenden Schwierigkeiten in der Arbeitsvermittlung und damit in der Möglichkeit des Verdienstes zu begegnen, sind auch auf diesen Gebieten zwischen den Beteiligten und der Stadtverwaltung sorgfältige Planungen vorbereitet. Dasselbe gilt für alle Fragen sozialer Betreuung und Fürsorge, die in Notzeiten ihre besondere Bedeutung haben und deren großer Verantwortung sich alle Träger solcher Maßnahmen bewußt sind.

Wir wollen nicht vergessen, daß unser schwäbisches Volk und der nüchterne Fleiß der Ulmer wohl in besonderer Weise dem, was vor uns steht, gewachsen sein werden. Wir wollen nicht Gerüchten und Aufregungen verfallen, sondern mit ruhiger Besonnenheit die Dinge zu meistern suchen und wenn wir nun wieder sorgsam den Pfennig in der Hand wägen müssen, so können wir dennoch unsere geliebte Stadt wieder aufbauen, wenn wir zusammenstehen.

Diese Gedanken möchten am heutigen Tag Gemeinderat und Stadtverwaltung allen Mitbürgern zurufen.

P f z i e r

Oberbürgermeister.

Disziplin wahren

Der Oberbürgermeister ließ gestern durch Lautsprecher der Ulmer Bevölkerung folgendes bekanntgeben:

Im Zusammenhang mit der erwartenden Währungsreform versuchen die Verbraucher sich mit Lebensmitteln und Dingen des notwendigsten Bedarfs auf Vorrat einzudecken, während die Verkäufer ihre Waren zurückhalten.

Stadtverwaltung und Gemeinderat richten an die Bevölkerung Ulms in ihrer Gesamtheit den dringenden Ruf, Besonnenheit zu wahren und das Gesamtinteresse im Auge zu behalten, um die Versorgung über die kritischen Tage nicht zu gefährden.

Verbraucher, kauft nicht sinnlos über euren Bedarf! Ladeninhaber haltet eure Geschäfte offen. Denkt an die weitere Entwicklung. Verkauft euren Mitbürgern, was lebensnotwendig ist. Jeder eigenmächtige, nicht genehmigte Geschäftsschluß ist verboten.

In aller kürzester Zeit werden Alle im Besitz neuen Geldes sein. Helft alle mit, die wenigen Krisentage gemeinsam zu überwinden!

Neugeld von den Kartenstellen

Wie wir von der Stadtverwaltung erfahren, wird der Umtausch des Geldes am morgigen Sonntag in der Zeit von 8 bis 20 Uhr auf den zuständigen Kartenausgabestellen erfolgen. An Unterlagen sind vom Abholer mitzubringen: Kennkarte und arbeitsamtliche Meldekarte. Ein Familienmitglied kann für alle Familienangehörigen den Geldumtausch durchführen. Der Abholer hat hierbei für sich selbst die Kennkarte und die arbeitsamtliche Meldekarte, für die anderen Familienmitglieder aber nur die arbeitsamtliche Meldekarte mitzubringen.

Ausgabe der Lebensmittelkarten verschoben

Das Ernährungsamt Ulm-Stadt gibt bekannt: Der Eintritt besonderer Verhältnisse drängt dazu, die bereits bekanntgegebene Ausgabe der neuen Lebensmittelkarten im Stadtkreis Ulm zu verschieben. Die Kartenstellen können mit der Ausgabe erst am Mittwoch, 23. 6. 48, beginnen. Für Nachzügler ändert sich nichts: sie erhalten ihre Karten am 23. 6., von 1 bis 16 Uhr.

Aufruf des Oberbürgermeisters Pfizers zur Währungsreform in der Schwäbischen Donauzeitung (StA Ulm, G 5 63 vom 19. Juni 1948)